

### 13. Beratung der Arbeitsgruppe KiJuPa am 20.11.2012

#### **Anwesende:**

Fischer, Nadja  
 Holst, Ingolf  
 Kaffka, Fabian  
 Peckruhn, Andreas  
 Schreiber, Kevin  
 Taft, Ole  
 Tegler, Marco  
 Warna, Robert  
 Zittlau, Nele

Schukat, Enrico

#### **Entschuldigt:**

Bork, Max

#### **Unentschuldigt:**

Baar, Johannes  
 Bernhard, Jenny  
 Brumm, Lisa-Christin  
 Deffge, Dennis-Tim  
 Herzberg, Fabian  
 Robitt, Martin  
 Vokuhl, Philipp

#### **Gäste:**

keine

#### **Tagesordnung:**

1. Termin beim EVB; AG Freizeitanlage
2. Geschäftsordnung
3. Wahlordnung
4. Förderrichtlinien
5. Flyer
6. Auswertung des Termins 19.11.2012 – Beratung mit den Schulen/Träger etc.
7. Auswertung des Termins 13.11.2012 – Fraktionsbesuche bei DIE LINKE.
8. AG Bildung – Planung einer Umfrage zum Blockunterricht  
(Terminfindung, Entwurf Brief an Schulen)
9. Wahlorganisation
10. Pressetermine
11. Entwurf eines Wahlzettels
12. Sonstiges

#### **Zu Tagesordnungspunkt 1**

##### **Termin beim EVB; AG Freizeitanlage**

Kevin und Herr Schukat werden zusammen beim EVB Informationen zur Pflegen, Kosten etc. einholen.

#### **Zu Tagesordnungspunkt 2**

##### **Geschäftsordnung**

Abänderungen besprochen.

##### **Ausarbeitung der Geschäftsordnung:**

Der Punkt bleibt noch offen, da Robert die Ausarbeitung noch nicht abgeschlossen hat.

### Zu Tagesordnungspunkt 3

#### Wahlordnung

Es wird die Frage aufgeworfen wer wahlberechtigt sein soll.

Drei Varianten werden besprochen:

#### Variante A

Wahlberechtigt nur Wismarer

Kandidaten nur Wismarer

Fazit: undemokratisch

Abstimmung: 0 von 9 Stimmen

#### Variante B

Wahlberechtigt nur Wismarer

Kandidaten alle die in Wismar aktiv sein wollen

Fazit: grenzwertig demokratisch

Abstimmung: 0 von 9 Stimmen

#### Variante C

Wahlberechtigt alle Schüler an Wismarer Schulen (zwischen 10 und 18 Jahren)

Kandidaten alle Schüler an Wismarer Schulen (zwischen 10 und 18 Jahren)

Fazit: demokratisch

Abstimmung: 9 von 9 Stimmen

#### Festlegung:

Es wird zur Wahl die Variante C bevorzugt. Interesse sich für Wismar einzusetzen wird hier vorausgesetzt, da sich keiner, der kein Interesse daran hat, sich auf eine Kandidatenliste setzen lassen wird.

Die wahlberechtigten Wismarer sollen über das Einwohnermeldeamt und die nicht in Wismar wohnenden Schüler über Plakate, Handzettel und Zeitungsartikel auf die Wahl und Wahltermine aufmerksam gemacht werden.

Jeder Wahlberechtigte soll 2 oder 3 Stimmen erhalten.

Die Wahlzettel sollen nummeriert und mit einer kompletten Kandidatenliste an den Schulen (über das Sekretariat) und über das Einwohnermeldeamt verteilt werden.

### Zu Tagesordnungspunkt 4

#### Förderrichtlinien

Ausarbeitung der Förderrichtlinien:

Der Punkt bleibt noch offen, da Robert die Ausarbeitung noch nicht abgeschlossen hat.

### Zu Tagesordnungspunkt 5

#### Flyer

Die Flyergestaltung soll folgendes beinhalten:

1. Was ist das KiJuPa Wismar? – Bild einer Gruppe von Kindern und Jugendlichen, die sich für die Interessen der Wismarer Kinder und Jugendlichen einsetzt.

2. Was will es erreichen? – Mehr Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.

3. Welche Möglichkeiten bietet das KiJuPa? – Mitgestalten, Fördern von Projekten, was in Wismar bewegen

4. Mach mit bei uns!

Weiterhin sollen Plakate erstellt werden in folgenden Formaten:

A4 – 50 Stück

A3 – 40 Stück

A2 – 20 Stück

A1 – 5 Stück

Preise für Plakate erfragt Andreas.

#### **Zu Tagesordnungspunkt 6**

**Auswertung des Termins 19.11.2012 – Beratung mit den Schulen/Träger etc.**

Ingolf berichtet kurz dazu.

#### **Zu Tagesordnungspunkt 7**

**Auswertung des Termins 13.11.2012 – Fraktionsbesuch bei DIE LINKE.**

Nadja berichtet kurz dazu. In dem Gespräch wurde die Wahl, die Ideenwerkstatt und anderes besprochen. Die Fraktion hat ihre Unterstützung zugesagt.

#### **Festlegung:**

Die anderen Fraktionen sollen auch besucht werden.

#### **Zu Tagesordnungspunkt 8**

**AG Bildung – Planung einer Umfrage zum Blockunterricht**

**(Terminfindung, Entwurf Brief an Schulen)**

Der Entwurf von Max fehlt zur Besprechung, da er entschuldigt abwesend ist.

Es wird darüber diskutiert, hierzu einzelne Veranstaltungen zur Befragen nur an den Schulen zu machen, die Blockunterricht machen.

#### **Festlegung:**

Dieses Thema soll auf eine der nächsten Tagesordnungen erneut aufgenommen werden.

Frau Giesbier soll gefragt werden, ob man diese Thematik in der Ideenwerkstatt aufnehmen kann um einen Ansatz zum Pro und Contra aus Sicht der Schüler zu erhalten.

#### **Zu Tagesordnungspunkt 9**

**Wahlorganisation**

Ein Steckbrief zur Kandidatenanmeldung wird erstellt. Nele hat einen Entwurf vorbereitet, welchen sie digital an das Büro der Bürgerschaft sendet wird.

**Zu Tagesordnungspunkt 10****Pressetermine**

Robert wird Termine mit der Presse machen.

**Zu Tagesordnungspunkt 11****Entwurf eines Wahlzettels**

Robert wird einen Entwurf erstellen und die Mitgliederzahl wird auf 25 gekürzt und eingearbeitet.

Dieses wird von allen beschlossen. 9 von 9 Stimmen

**Zu Tagesordnungspunkt 12****Sonstiges**

Andreas fragt nach ob Interesse daran besteht eine Zusammenarbeit mit dem Jugendrat Ludwigslust zu starten.

Andreas berichtet über die Ideen.

Dieses Thema wird vertagt.

Die nächste Beratungsrunde des KiJuPa findet am 8. Januar 2013, um 17 Uhr im Rathaus, Raum 126 statt.

Die darauf folgende Beratung findet am 15.01.2013 um 17 Uhr im Rathaus, Raum 126 statt!

Es wird darum gebeten, zu erscheinen.

Der Termin für die 16. Beratung findet am 22.01.2013 um 17 Uhr statt!

Bei Verhinderung bitte unbedingt im Büro der Bürgerschaft melden, um unentschuldigtes Fehlen zu vermeiden!

Enrico Schukat